

# Transparente Kampfkunst dank Weste

06.10.09

Taekwondo Zum zehnten Mal jährte sich am Samstag der "Taekwondo Adidas Cup", und die Organisatoren durften sich über eine Rekordbeteiligung freuen, obwohl sie das Turnier erstmals von Erlangen nach Herzogenaurach verlegt hatten.



Die Adidas-Kampfwesten boten den Sportlern nicht nur Schutz, sondern sorgten auch durch das Anzeigen der Punkte für Transparenz bei den Zuschauern. Fotos: herzopress

Fotostrecke  
Bilder zum Thema

450 Teilnehmer aus 21 Ländern waren der Einladung gefolgt. „Nach 280 Teilnehmern im Jahr 2008 hatten wir mit so einem großen Zuspruch eigentlich nicht gerechnet“, staunte Hans Jürgen Leitner, Begründer und Organisator des „Taekwondo Adidas Cups“.

## Eigener Wiegeraum für die Sportler

Die Kapazität der Gymnasiumhalle reichte gerade aus, so dass die Kampfflächen von Frühmorgens bis in den Abend hinein ununterbrochen besetzt waren. Da für die Wettkampfklassen das Gewicht entscheidend war, wurde ein eigener Wiegeraum eingerichtet, in dem jeder Sportler sein aktuelles Gewicht nachweisen musste. Die Teilnehmer kamen aus allen Ecken der Welt. So kämpften Mexikaner gegen Österreicher, und Deutsche traten gegen Ukrainer an. Dank der elektronischen Kampfwesten von Adidas sahen die Zuschauer sofort auf den großen Anzeigetafeln die aktuellen Ergebnisse und waren bei über 400 Einzelkämpfen immer bestens informiert. Die internationalen Kampfrichter mussten sich mit keinem Protest auseinandersetzen.

## Nürnberg nutzt Heimvorteil

Die Länderwertung gewann Gastgeberland Deutschland vor Österreich, der Ukraine, Türkei und Italien. Der Nürnberger Verein KSC Leopard trat mit dem größten Team an und entschied als Lokalmatador die Vereinswertung für sich. Dahinter folgten der Landeskader Tirol, die SG Ostalb, das Taekwondo-Team Özer sowie TKD Team Motor-Sich (Ukraine).